

**START**

Was wissen Sie über eine gesunde Lebensweise? Wer am besten Bescheid weiß und zuerst im Ziel ist, gewinnt.



1

Zu jedem Kaffee sollte man ein Glas Wasser trinken, denn durch den Kaffee verliert der Körper Wasser. Richtig oder falsch?

2

Ab welcher Lautstärke empfinden wir Geräusche als schmerzhaft? Ab 50, 100 oder 120 Dezibel?

3

Abends essen macht dick! Richtig oder falsch?

4

Welchen Grund nennen die meisten Europäer/innen, die sich vegan ernähren, für ihre Lebensweise? Eigene Gesundheit? Tierwohl? Umweltschutz?

5



Hurra! Sie haben einen Gutschein für einen Restaurantbesuch gewonnen.

6

Wie viele Minuten Sonne braucht der Mensch täglich, um gesund zu bleiben? 15, 30 oder 60 Minuten?

7

Nicht weniger als zwei Liter Wasser trinken! Sonst arbeiten die Organe nicht gut. Richtig oder falsch?



8



9

Tiefgekühltes Gemüse ist mindestens so gesund wie frisches Gemüse. Stimmt das?



10

Schon wieder den Kontrolltermin beim Arzt vergessen und nicht nachgeholt. Achten Sie mehr auf sich!

1

Mythos oder Wahrheit – Wer weiß Bescheid? Sie können das Spiel mit drei bis vier Personen spielen. Eine Person leitet das Spiel und hat die Lösungen von Seite 179.

Anleitung: Sie brauchen eine Münze (Zahl: 1 Feld weiter, Kopf: 2 Felder weiter) und für jede Person eine Spielfigur (Knopf, Radiergummi, ...). Es gibt drei verschiedene Spielfelder:

- Hier beantworten Sie eine Frage. Die Spielleitung nennt dann die Lösung und liest die Erklärungen dazu vor. Richtig = 1 Feld weiter, falsch = Sie bleiben stehen. Wer danach auch auf dieses Feld kommt, muss die Lösung korrekt wiederholen oder stehenbleiben.
- Sie dürfen ein Feld weitergehen.

Ü1-5 Hier gibt es positive und negative Ereignisse: positiv = 2 Felder weiter, negativ = 2 Felder zurück.

ZIEL
Sie haben es geschafft.
Herzlichen Glückwunsch!



18
Was enthält am meisten Eisen?
Spinat, Sesam oder Schokolade?



20
☂ 30 Grad im Schatten und kein Wasser dabei? Das geht nicht. Kurzer Stopp zum Einkaufen.

21
Die Deutschen gehen im Durchschnitt jährlich 17-mal zum Arzt. Stimmt das?

17
Smoothies sind so gesund wie frisches Obst und Gemüse. Ein Irrtum?

16
🕒 Sie haben sich diese Woche jeden Tag 20 Minuten aktiv bewegt. Bravo!

15
Was ist die häufigste Krankheit weltweit? Kopfschmerzen, Hörschäden oder Karies?

14
Der Mensch verbringt ein Drittel seines Lebens damit, ausreichend zu schlafen. Wahr oder falsch?

13
Je mehr Vitamine unser Körper bekommt, umso besser! Stimmt das?



11
Schützt Käse die Zähne wirklich vor Karies? Ja oder Nein?



12



LERNZIELE

MODUL 1 ein Interview zum Thema *Schlaf* verstehen, Tipps für guten Schlaf geben

MODUL 2 über Selbstoptimierung diskutieren, ein Radiogespräch verstehen, über eine Grafik sprechen

MODUL 3 Forumsbeiträge zusammenfassen und schreiben

MODUL 4 über Kommunikation beim Arzt sprechen, ein Gespräch analysieren und spielen

ALLTAG UND BERUF

sich bei einer Krankenversicherung informieren

GRAMMATIK

MODUL 1 Folgen ausdrücken: konsekutive Zusammenhänge

MODUL 3 über Irreales sprechen / irrealer Bedingungen ausdrücken: Konjunktiv II in der Vergangenheit

AUSGESCHLAFEN?

- 1 Wie viel Schlaf brauchen Sie? Woran merken Sie, ob Sie müde oder ausgeschlafen sind? Sprechen Sie in Gruppen.

Ü1-2

Für mich sind neun Stunden Schlaf ideal.
Wenn ich weniger schlafe, bin ich müde und ...

Ich merke immer, dass ich
ausgeschlafen bin, wenn ich ...

- 2 a Sie lesen gleich ein Interview zum Thema *Schlafen und Träumen*. Was würden Sie gerne wissen? Notieren Sie drei Interviewfragen.

- b Lesen Sie nun das Interview. Unterstreichen Sie Antworten auf Ihre Fragen aus 2a und sprechen Sie darüber zu zweit.

Frau Professor Damerji, haben Sie gut geschlafen?

Oh, ich denke schon, danke der Nachfrage. Und die Frage ist sehr interessant, denn meistens wissen wir gar nicht, ob wir gut geschlafen haben oder nicht.

Das heißt, man kann schlecht schlafen, ohne es zu merken?

Genau. Wie erholsam unser Schlaf ist, hängt davon ab, wie oft und wie lange wir in der Nacht im Tiefschlaf sind. Im Tiefschlaf träumen wir nicht und unser Körper erholt sich von den Anstrengungen des Tages. Wird unsere Tiefschlafphase gestört, wachen wir meistens nicht auf, deshalb können wir uns am nächsten Morgen gar nicht an die Unterbrechungen erinnern.

Interessant. Und was passiert in den Traumphasen?

Die sind ganz wichtig für unser Gehirn, denn dann verarbeiten wir die Ereignisse des Tages. Unser Gehirn hat Zeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, sodass auch wieder Platz geschaffen werden kann. In der zweiten Nachthälfte, wenn unser Gehirn alles „sortiert“ hat, haben wir manchmal verrückte und sehr phantasievolle Träume. Hier kommen dann Gehirnbereiche zum Einsatz, die tagsüber – vor lauter

Arbeit und Alltag – oft zu kurz kommen.

Wie lange dauern denn diese Phasen?

Die erste Tiefschlafphase beginnt meistens direkt nach dem Einschlafen und dauert ungefähr eine Stunde, dann wechseln sich die Phasen zirka alle 90 Minuten ab.

Besonders am Anfang der Nacht werden die Ereignisse des Tages vom Gehirn verarbeitet, deswegen sollte man direkt vor dem Schlafengehen lernen. Richtig?

Man sollte nicht nur vor dem Schlafengehen lernen! Aber ja, wenn wir das Wichtigste von dem, was wir lernen wollen, vor dem Schlafengehen nochmals ansehen, ist das sehr sinnvoll. Dabei sollte man sich bewusst machen, dass man das Gelernte später noch benötigt. Untersuchungen haben gezeigt, dass wir uns zum Beispiel Wörter und Wendungen in einer Sprache so besser und dauerhaft merken können. Und das obwohl wir ja abends eher müde sind.

Das passt zu meiner nächsten Frage: Was passiert mit uns, wenn wir müde oder unausgeschlafen sind?

Was wir vermutlich alle kennen und wissen, ist, dass wir dann

Prof. Atousa Damerji
Schlafforscherin



unkonzentriert sind. Die Folge ist, dass wir Dinge vergessen, ungenau arbeiten und auch oft sehr ungeduldig und gereizt sind. Manche Leute haben infolge des Schlafmangels auch mehr Hunger und essen dann zu viel.

Ja, das kenne ich ...

Was vielen nicht so klar ist, aber inzwischen auch wissenschaftlich erwiesen ist: Wer müde ist, hat eine schlechte Immunabwehr, folglich wird er oder sie leichter krank. Neuere Forschungen haben nun auch herausgefunden, woran das genau liegt. Im Tiefschlaf schüttet der Körper nämlich Stoffe aus, die helfen, Krankheitserreger zu erkennen und zu bekämpfen – und Viren oder Bakterien, die der Körper schon einmal bekämpft hat, wiederzuerkennen und effektiv abzuwehren.

Wie die Redewendung sagt: „Schlaf ist die beste Medizin“, also sollten wir tatsächlich auf guten Schlaf achten. Herzlichen Dank für das Gespräch.



C Lesen Sie den Text noch einmal und ergänzen Sie die Satzanfänge. oder Ergänzen Sie die Satzanfänge und kontrollieren Sie dann mit dem Text.

1. Am Morgen wissen wir ...
2. In der Tiefschlafphase ...
3. Wenn wir träumen, ...
4. Schlaf ist für unser Gehirn wichtig, weil ...
5. Die Schlafphasen dauern ...
6. Kurz bevor wir schlafen gehen, ...
7. Wenn wir unausgeschlafen sind, ...
- 03 8. Unser Immunsystem ...

2.20

SPRACHE IM ALLTAG

Müde

Heute werde ich nicht alt.
Ich bin total k.o. / kaputt / erledigt.
Ich bin todmüde / hundemüde.
Ich könnte im Stehen einschlafen!

3

a Folgen ausdrücken – Lesen Sie den Grammatikkasten und ergänzen Sie die Ausdrücke mithilfe des Textes in 2b.

GRAMMATIK

Folgen ausdrücken: konsekutive Zusammenhänge

mit Konnektor		• Unser Gehirn hat Zeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, auch wieder Platz geschaffen werden kann.
Hauptsatz + Nebensatz	so ..., dass	
Hauptsatz + Hauptsatz (Konnektor auf Position 1 oder 3)	deshalb daher darum also somit infolgedessen	• Besonders am Anfang der Nacht werden die Ereignisse (...) verarbeitet, sollte man direkt vor dem Schlafengehen lernen. • Wer müde ist, hat eine schlechte Immunabwehr, wird er oder sie leichter krank.
mit Präposition	 (+ Gen.) infolge von (+ Dat.)	• Manche haben des Schlafmangels mehr Hunger.
weitere Wendungen	 die Konsequenz (daraus) ist aus ... ergibt sich / folgt	• , dass wir Dinge vergessen.

b Sprechen Sie zu zweit wie im Beispiel. Notieren Sie dann die Sätze.

1. Ich habe viel gelernt → deswegen müde
2. Ich habe einen spannenden Krimi gesehen → darum – nicht schlafen können
3. Aufgrund – das Gewitter → diese Nacht – nicht gut geschlafen
4. Der Mond war so hell → dass – lange wach sein
- 04 5. Ich gehe oft viel zu spät ins Bett → die Folge ist, dass – Fehler machen

Ich habe viel gelernt,
deswegen bin ich müde.

4

Wann können Sie nicht gut schlafen? – Sammeln Sie in Gruppen Situationen auf einem Zettel. Tauschen Sie dann mit einer anderen Gruppe und notieren Sie Tipps. Stellen Sie im Kurs die besten Tipps zusammen und machen Sie ein Plakat mit dem Titel: „Schlecht geschlafen? Unsere besten Tipps!“

MACH DAS BESTE AUS DIR

- 1 a Selbstoptimierung – Welche Aspekte sprechen die Fotos an? Was wollen die Personen optimieren? Aus welchen Gründen? Sammeln Sie Ideen in Gruppen.**



A



B



C



D



E



F

- b Lesen Sie die Aussagen 1 bis 6 und ordnen Sie sie den Fotos zu. Klären Sie dann neuen Wortschatz in Ihrer Gruppe.**

1 Meine Frau braucht nie wieder ein Portmonee. Sie hat sich einen Chip implantieren lassen und kann jederzeit bargeldlos zahlen und ihre Bankdaten digital abrufen. Sie findet das praktisch, ich bin aber skeptisch.

2 Meine Freundin ist extrem sportlich. Aber langsam wird ihr Sport schon zur Sucht. Sie muss unbedingt jeden Tag Sport machen. Sonst hat sie Angst, krank zu werden.

3 In Seminaren kann man lernen, wie man immer gut gelaunt und perfekt seinen Job erledigt, obwohl man dabei tausend Sachen gleichzeitig machen muss. Wer so arbeitet, der beutet sich doch nur selbst aus.

4 Unsere Körper sind Kunst. Wir gestalten sie mit Tattoos. So werden sie immer schöner und individueller. Optimal aussehen bedeutet für uns, die eigene Persönlichkeit zu zeigen.

5 Warum sollte ich keine Schönheits-OP machen? Jeder lässt heute etwas an sich korrigieren. Ob man etwas an sich verändern lassen will, kann man doch individuell entscheiden.

6 Sich selbst zu optimieren heißt für mich, dass ich immer auf meine Ernährung achte und mein Essverhalten kontrolliere. Mein Smartphone hilft mir und zeigt mir, was ich essen darf.

01

- c Was denken Sie über Selbstoptimierung? Welche Aussagen aus 1b können Sie nachvollziehen? Welche nicht? Warum? Sprechen Sie zu zweit.**

Verständnis ausdrücken

- Ich kann gut verstehen / nachvollziehen, dass ...
- Ich habe Verständnis dafür, wenn ...
- Dass man ..., kann ich mir gut vorstellen.
- Das ist doch verständlich. Ich würde auch ...

Unverständnis ausdrücken

- Das kann ich gar nicht verstehen / nachvollziehen.
- Ich finde es nicht nachvollziehbar, wenn ...
- Für ... habe ich kein Verständnis.
- Mir ist unklar / rätselhaft / ..., warum ...



TIPP

In der Prüfung

Markieren Sie vor dem Hören wichtige Informationen in den Aussagen. Dadurch bereiten Sie sich auf die Inhalte des Gesprächs vor.

2

a Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen über das Thema *Selbstoptimierung*. Sie hören den Text einmal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das? Lesen Sie die Aufgaben 1–6 und hören Sie dann das Gespräch.

P

2.21

← Ü2

Beispiel:

0. Untersuchungen zeigen, dass der Trend zur Selbstoptimierung weiter zunimmt.

☒ Moderator

- b Merlin Teuermann, Sportwissenschaftler
- c Liv Brauer, Psychologin

1. Er/Sie hat ausprobiert, ob Technik bei Selbstoptimierung helfen kann.

- a Moderator
- b Merlin Teuermann
- c Liv Brauer

2. Für eine dauerhafte Verbesserung ist die persönliche Einstellung wichtiger als Technik.

- a Moderator
- b Merlin Teuermann
- c Liv Brauer

3. Die Themen der Selbstoptimierung haben sich mit der Zeit verändert.

- a Moderator
- b Merlin Teuermann
- c Liv Brauer

4. Es kommt vor, dass man mit der Selbstoptimierung nicht mehr aufhören kann.

- a Moderator
- b Merlin Teuermann
- c Liv Brauer

5. Viele Menschen orientieren sich an Idealen, die die Medien vermitteln.

- a Moderator
- b Merlin Teuermann
- c Liv Brauer

6. Jeder Mensch besitzt Eigenschaften oder Fähigkeiten, die optimal sind.

- a Moderator
- b Merlin Teuermann
- c Liv Brauer

b Und Sie? Jede/r wählt eine Aussage aus 2a, sagt seine/ihre Meinung und nennt ein Beispiel.

Die Aussage in 2 stimmt. Wenn man etwas verändern möchte, dann muss man das auch wirklich wollen. Ich habe zum Beispiel ...

Ü3–4

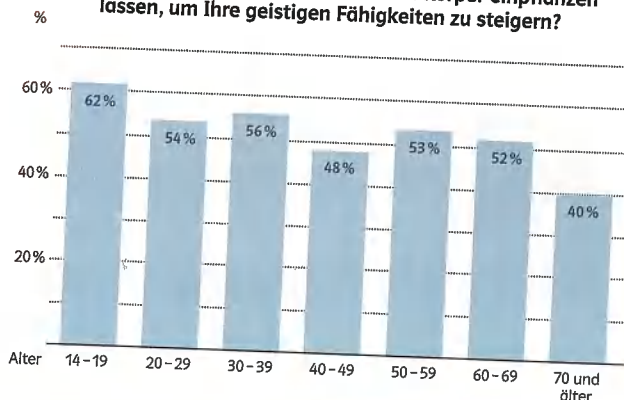
3

a Sehen Sie die Grafik an. Worum geht es hier?

b Was würden Sie auf die Frage antworten? Sprechen Sie in Gruppen.

c Haben die Informationen der Grafik Sie überrascht? Welche Gründe könnte es für die Daten in den Altersgruppen geben? Sprechen Sie im Kurs.

Würden Sie sich Implantate in den Körper einpflanzen lassen, um Ihre geistigen Fähigkeiten zu steigern?



DIGITALE HELFER

1 a Welche Apps zum Thema Gesundheit, Sport oder Medizin nutzen Sie und warum finden Sie sie nützlich? Sammeln Sie im Kurs. Welche Apps sind besonders beliebt?

b Lesen Sie das Gesundheits-Forum. Markieren Sie Informationen zu folgenden Fragen.

1. Für wen wurden die Apps entwickelt?
2. Welche Funktionen haben die Apps?
3. Welche Vorteile der Apps werden genannt?

○○○

☰

23.11., 09.17 Hey Leute. Ich studiere Medizin und bin auf der Suche nach seriösen und beliebten Gesundheits-Apps, die ich in einer Studie verwenden könnte. Natürlich habe ich schon viele Apps recherchiert, aber mir wäre die Meinung von Leuten wichtig, die die Apps auch länger ausprobiert haben. Welche Erfahrungen habt ihr gemacht? Was gibt's Gutes auf dem Markt? Ich danke euch für eure Tipps.



Leon



Justus

23.11., 10.25 Hi Leon. Ich persönlich kann die App „Was hab ich?“ für Personen empfehlen, die gerade aus dem Krankenhaus entlassen wurden. Ich bin letztes Jahr wegen einer Sportverletzung operiert worden. Bei meiner Entlassung habe ich einen Brief mit allen Informationen zu Krankheit, Therapie und Diagnose bekommen. Alles in Mediziner-Sprache. Den hätte ich damals allein niemals komplett verstanden. Ich habe den Brief bei „Was hab ich“ in einfache Sprache übersetzen lassen. Danach konnte ich viel genauer mit den Ärzten sprechen, weil ich wusste, worum es geht. Ein Arztbrief in verständlicher Sprache wäre natürlich noch hilfreicher gewesen.



Annabell

23.11., 16.18 Hallo. Ich weiß ja nicht, ob auch eine App für Menschen mit Allergien für dich interessant ist. Ich habe Asthma und bin gegen Gräser und Pollen von manchen Bäumen allergisch. Wenn die in der Luft herumfliegen, kann ich nur sehr schlecht atmen und habe total geschwollene Augen. Einmal wäre ich sogar fast erstickt. Deswegen musste ich früher mehrere Monate im Jahr täglich starke Medikamente nehmen. Wenn ich sie nicht genommen hätte, wäre das riskant gewesen. Dann hat mir meine Krankenkasse die App „Hustebblume“ empfohlen. Sie zeigt täglich genau an, wann in der Luft besonders viele allergische Stoffe sind, und ich kann so meine Medikamente super planen und dosieren. Ich bin wirklich überzeugt von dieser App. Wäre sie bloß schon früher entwickelt worden! Ich hätte dann viel weniger Medikamente nehmen müssen.



Mats

25.11., 01.03 Ich habe auch noch eine App. Sie ist für Menschen, die sich nicht gut fühlen und wissen wollen, was hinter ihren Symptomen steckt. Die App „Ada“ führt dich durch einen Analyse-Dialog. Dabei werden deine Beschwerden genau abgefragt. Ich habe das mal ausprobiert. So hatte ich dann eine erste Idee, welcher Facharzt passen könnte. Ohne die Analyse hätte ich erst wieder zu verschiedenen Ärzten gehen müssen. Der Facharzt hat dann auch tatsächlich eine ähnliche Diagnose gestellt und wir konnten direkt mit der Behandlung anfangen. Wenn ich erst zur Hausärztin gegangen wäre, hätte die mich zum Facharzt überwiesen. Und das hätte mich dann natürlich Zeit gekostet. In diesem Fall fand ich die App sehr hilfreich. Ansonsten gehe ich aber nach wie vor zu meiner Hausärztin, die mich am besten kennt.

01

c Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r fasst die wichtigsten Informationen zu einer App in eigenen Worten mündlich für die anderen zusammen.

86

B2 > 86



- 2 a Hätte ich das gewusst! – Lesen Sie die Sätze A bis C, markieren Sie die Verben und ergänzen Sie die Regeln.

GRAMMATIK

Über Irreales sprechen: Konjunktiv II der Vergangenheit

Mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit kann man über Situationen oder Handlungen sprechen, die jedoch nicht passiert sind.

A Ein Arztbrief in verständlicher Sprache wäre hilfreicher gewesen.

Konjunktiv II von / *haben* +

B Ich hätte wieder zu verschiedenen Ärzten gehen müssen.

mit Modalverb: Konjunktiv II von + + Modalverb im

C Wäre die App bloß schon früher entwickelt worden!

im Passiv: Konjunktiv II von + +

Ü2

- b Was wäre gewesen? – Bilden Sie die Sätze mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit.

- | | |
|---|---|
| 1. Ohne die App – Justus – fast nichts verstehen | 5. Ohne digitale Hilfe – sie – weiter viele Medikamente nehmen müssen |
| 2. Ein Arztbrief mit vielen Fachwörtern – ihm nicht helfen | 6. Ohne die Analyse – Mats – mit seinen Beschwerden – zuerst zur Hausärztin gehen |
| 3. Mit einem verständlichen Brief – Justus – besser informiert werden | 7. Seine Hausärztin – ihn zu einem Facharzt – überweisen müssen |
| 4. Wegen der Allergie – Annabell – fast sterben | |

- Ü3 1. Ohne die App hätte Justus fast nichts verstanden.

- c Lesen Sie den Kasten und ergänzen Sie den Konditionalsatz aus dem Beitrag von Mats.

GRAMMATIK

Irreale Bedingungen ausdrücken: Konditionalsätze mit Konjunktiv II der Vergangenheit

Mit dem Konjunktiv II kann man über Bedingungen und Folgen sprechen, die es in der Vergangenheit nicht gab und die eine Vermutung ausdrücken.

- Wenn ich erst zum Hausarzt, mich das Zeit

- d Wenn, wenn, wenn! – Sprechen Sie die Sätze wie im Beispiel und schreiben Sie sie dann auf.

1. Wenn Sonia früher zum Zahnarzt gegangen wäre, ... (keine Zahnschmerzen bekommen)
2. Wenn sie keine Schmerzen gehabt hätte, ... (schlafen können)
3. Wenn Sonia nicht so müde gewesen wäre, ... (intensiver lernen)
4. Wenn sie sich besser vorbereitet hätte, ... (nicht so nervös sein)
5. Wenn Sonia ruhiger gewesen wäre, ... (die Prüfung besser bestehen)

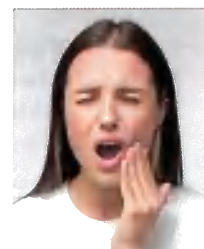
Wenn Sonia früher zum Zahnarzt gegangen wäre, hätte sie keine Zahnschmerzen bekommen.

- 2.22 e Flüssig sprechen – Ach Sonia! Sprechen Sie die Sätze aus 2d zu zweit wie im Beispiel.

Ach Sonia, wenn du früher zum Zahnarzt gegangen wärest, ...

... hättest du keine Zahnschmerzen bekommen. Na ja ... und wenn du keine ...

Ü4

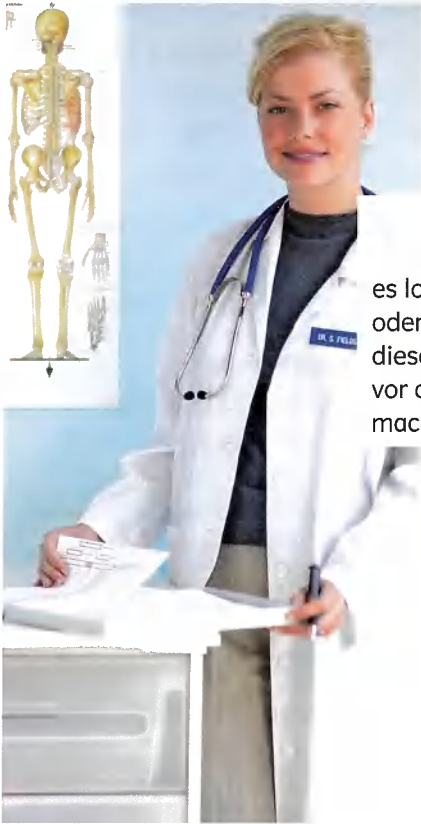


- 3 Recherchieren Sie Gesundheits-Apps und schreiben Sie eine Empfehlung wie in 1b.



WAS FÜHRT SIE ZU MIR?

- 1 a** Lesen Sie die Aussagen. Wer spricht hier und was ist das gemeinsame Thema? Finden Sie eine Überschrift.



Ü1

Manche Patienten reden und reden und kommen überhaupt nicht auf den Punkt. Sie erzählen von jetzt und von früher und von verschiedensten Krankheiten und am Ende weiß ich gar nicht, was eigentlich das aktuelle Problem ist.“

Wenn ich aus der Praxis rauskomme, habe ich erst mal keine Fragen. Aber dann ... wenn ich zu Hause bin, geht es los: Wann soll ich noch mal in die Sprechstunde kommen oder soll ich überhaupt noch mal kommen? Wofür ist noch mal dieses eine Medikament gut? Darf oder soll ich die Tabletten vor oder nach dem Essen nehmen? Darf oder soll ich Sport machen oder ist es besser, wenn ich mich schone? ...“

Manchmal sind die unterschiedlichen Sprachen gar nicht das Problem und die sachlichen Informationen werden von allen gut verstanden. Aber ich übersetze oft ‚zwischen den Zeilen‘. Es ist zum Beispiel in verschiedenen Kulturen oft unterschiedlich, wie man als Patient oder Patientin über Schmerzen spricht. Spielt man sie herunter oder macht man sie in der Beschreibung eher schlimmer? Oder wie man als Arzt oder Ärztin über die Krankheit spricht: Kann man eine Diagnose direkt aussprechen oder sollte man sie eher umschreiben? Und das sind nur zwei Beispiele für die vielen kulturell unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema.“

- b** Welche Erfahrungen haben Sie zum Thema gemacht? Sprechen Sie in Gruppen.

- 2 [MEDIATION]** Analyse eines Gesprächs zwischen Ärztin und Patient – Bearbeiten Sie die Schritte a bis c.

- 2.23 **a** Hören Sie das Gespräch. Wären Sie als Patient mit dem Gespräch zufrieden? Und als Ärztin? Warum (nicht)? Sprechen Sie im Kurs.

- 2.23 **b** Hören Sie noch einmal und besprechen Sie zu zweit die Fragen. Person A antwortet aus Sicht des Patienten, B aus Sicht der Ärztin.

1. Wie wichtig sind die Themen Wetter, Kopfschmerzen, Knieprobleme in diesem Gespräch?
2. Welche Fragen bleiben unbeantwortet?

[STRATEGIE]

Gespräche in der Arztpraxis oder bei Behörden
Die Zeit ist in diesen Gesprächen begrenzt. Sie sollten sich daher vorbereiten und überlegen: Welche Fragen habe ich? Was möchte oder muss ich mitteilen? Was ist wichtig? Machen Sie sich Notizen und nehmen Sie diese mit ins Gespräch.

- c** Sprechen Sie im Kurs: Welche (kulturellen und persönlichen) Missverständnisse können in Arztgesprächen auftreten? Lesen Sie dazu auch die Äußerungen aus 1a noch einmal und beachten Sie die Aspekte *Zeit*, *Direktheit*, *Sprache*, *Höflichkeit* und *Vertrauen*. Was könnte bei solchen Missverständnissen helfen?

Ich denke, viele Patienten finden es unhöflich, sofort über ihre Gesundheitsprobleme zu sprechen. Deshalb ...

Ü2



3 a Arztgespräch – Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Redemittel und markieren Sie Ausdrücke, die Sie verwenden wollen. Bereiten Sie dann ein oder auch zwei Gespräche vor.

R06
← Ü3a-b

ARZT / ÄRZTIN

- Sie begrüßen den Patienten / die Patientin freundlich.
- Sie hören aufmerksam zu.
- Sie stellen Fragen zur Krankheit.
- Sie sagen, was er/sie tun soll.

PATIENT / PATIENTIN

- Sie begrüßen den Arzt / die Ärztin freundlich.
- Sie erklären, was Ihr Problem ist.
- Sie stellen Fragen, wenn Sie etwas nicht verstehen.



**Gespräche in einer Arztpraxis führen
Arzt / Ärztin**

Fragen stellen

- Was führt Sie zu mir?
- Seit wann haben Sie ...?
- Wie oft treten die Schmerzen auf / haben Sie das Problem?
- Hatten Sie das Problem schon einmal?
- Haben Sie bereits irgendwelche Medikamente eingenommen?
- Hilft Ihnen ...? / Vertragen Sie ...?

eine Therapie erklären

- Meistens hilft es, wenn man ...
- Ich verschreibe Ihnen Schmerzmittel / Physiotherapie / ...
- Nehmen Sie die Tabletten / Tropfen in den nächsten ... Tagen ...-mal täglich. Dann sollte es Ihnen besser gehen.
- Bewegen Sie sich regelmäßig.
- Essen / Trinken Sie kein ... / Versuchen Sie ...

**Patient / Patientin
ein Problem beschreiben**

- Ich habe Schmerzen / ein Kribbeln / ein seltsames Gefühl im / in der ...
- Mir ist seit ... Tagen schlecht / schwindelig.
- Ich habe Fieber / Schnupfen / Husten / Halsschmerzen.
- Immer wenn ich Treppen gehe / aufstehe / sitze / ..., tut mir ... sehr weh.

(Nach-)Fragen stellen

- Was bedeutet ...?
- Habe ich (Sie) richtig verstanden, dass ...?
- Was soll / kann ich (sonst noch) tun?
- Wie lange dauert die Behandlung / soll ich das Medikament nehmen?
- Könnten Sie mir bitte noch mal genau sagen, wann und wie ich das Medikament einnehmen soll?
- Wann kann ich wieder arbeiten / Sport machen / ...?

Ü3c-d

b Spielen Sie das Gespräch / die Gespräche und tauschen Sie auch die Rollen.

c Wie liefen Ihre Gespräche? Wie haben Sie sich jeweils in Ihrer Rolle gefühlt? Wie hat Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin auf Sie reagiert? Sprechen Sie im Kurs.

Mir ist aufgefallen, dass es als Arzt gar nicht so leicht war, ...

Als Patientin hätte ich es gut gefunden, wenn ...

KOMMUNIKATION IN ALLTAG UND BERUF

1

2.24



a Herr Weber hatte einen Unfall und ist im Krankenhaus. Hören Sie das Gespräch. Wo ruft Herr Weber an und warum? Was ist passiert? Sprechen Sie zu zweit.

b Lesen Sie die Aussagen der Versicherungsvertreterin. Ordnen Sie Herrn Webers Aussagen zu und notieren Sie A bis G.



Versicherungsvertreterin

Nurgut – Krankenversicherung, guten Tag. Mein Name ist Alicia Mahler, was kann ich für Sie tun?

Oh, das tut mir leid, Herr Weber. Haben Sie Ihre Versicherungsnummer da?

Okay, vielen Dank. Waren Sie denn auf dem Weg von oder zur Arbeit? Oder waren Sie privat unterwegs?

Wir werden Ihnen ein Formular für den Unfallbericht zuschicken, das müssten Sie dann bitte ausfüllen.

Ja, natürlich. Da bekommen Sie ein Rezept vom Arzt oder der Ärztin ausgestellt. Für Sie fällt dann nur eine Zuzahlung in Höhe von maximal 10 Euro an.

Am besten heben Sie alle Belege auf und reichen die dann bei uns ein. Das gilt auch für Dienstleistungen, wenn z. B. jemand für Sie einkaufen geht. Wir prüfen das dann alles und erstatten Ihnen – wenn möglich – die Kosten.

Gerne, gute Besserung und wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie gerne wieder an. Auf Wiederhören.

Patient

Ja, guten Tag, mein Name ist José Weber.

Okay.

- A Ah, das ist gut. Und, wie ist das mit dem Transport nach Hause? Wer zahlt das?
- B Auf Wiederhören.
- C Ich war privat unterwegs. Ich weiß jetzt nicht genau, welche Kosten von der Kasse übernommen werden. Und muss ich irgendwas an Sie schicken?
- D Also, ich hatte einen Unfall mit dem Fahrrad und jetzt bin ich im Krankenhaus. Was muss ich denn jetzt tun? Brauchen Sie irgendwas von mir?
- E Ja, meine Versicherungsnummer ist die R387625634.
- F Da bin ich froh, vielen Dank.
- G Mein Fuß ist leider kompliziert gebrochen und ich brauche bestimmt erst mal eine Gehhilfe, wenn ich zu Hause bin. Werden die Kosten dafür von der Kasse übernommen?

2

Spielen Sie zu zweit. Würfeln Sie und sprechen Sie.

- Sie rufen bei der Versicherung an, nennen Ihren Namen und geben Ihre Versicherungsnummer an.
- Sagen Sie, was Ihnen passiert ist (Unfall / gestürzt / Krankheit ...).
- Sagen Sie, ob Sie privat oder beruflich unterwegs waren.
- Fragen Sie, was die Versicherung von Ihnen braucht.
- Fragen Sie nach den Kosten für den Krankentransport / eine Gehhilfe / ...
- Fragen Sie, welche Kosten für Sie anfallen.

PORTRÄT

MAINZER BIONTECH-GRÜNDER ÖZLEM TÜRECI UND UĞUR ŞAHİN



Die beiden hatten schon immer Großes vor: Zuerst haben sie dem Krebs den Kampf angesagt, dann haben sie einen Impfstoff gegen das Corona-Virus entwickelt.

Özlem Türeci (54) und Uğur Şahin (55) sind Kinder türkischer Einwanderer. Türeci hat Humanmedizin an der Universität des Saarlandes in Homburg studiert. Habilitiert hat sie sich an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Uğur Şahin hat an der Universität Köln Medizin studiert, dort hat er sich auch habilitiert. Kennengelernt haben sich die beiden in den 1990er-Jahren am Universitätsklinikum Homburg. 2002 haben sie geheiratet. Die beiden haben eine Tochter und leben in Mainz.

Schon früh in der Krebsforschung aktiv

Das Ehepaar verbindet seit Jahrzehnten die medizinische Forschung. In Mainz gründeten sie ein biopharmazeutisches Forschungsinstitut an der Johannes-Gutenberg-Universität. Später machten sie sich selbstständig. Özlem Türeci sammelte damals 65 Millionen Euro für die Erforschung eines Krebsmedikaments.

Wegweisend für mRNA-basierten Corona-Impfstoff

Damals waren Investoren offenbar schon von dem Forschungsansatz der beiden überzeugt. Die Idee: Krebspatienten sollten nicht mehr mit einer Chemotherapie oder einer Bestrahlung behandelt werden. Stattdessen sollte der Körper individuell und gezielt darauf trainiert werden, den Krebs selbst zu bekämpfen und zu zerstören. Dahinter

steckt die mRNA-Technologie, die Jahre später bei der Forschung für einen Corona-Impfstoff zum Einsatz kam.

Gründung von Biontech in Mainz

Um die Studien an dieser mRNA-Technologie zu intensivieren, gründete das Paar 2008 das Biotechnologie-Unternehmen Biontech in Mainz. Şahin ist der Vorstandsvorsitzende, Türeci ist der medizinische Vorstand der Firma. Seit dem Jahr 2019 ist das Unternehmen börsennotiert. In Interviews erzählt Uğur Şahin, dass er im Januar 2020 einen Artikel über eine bis dahin noch namenlose chinesische Lungenkrankheit gelesen habe. Da habe er sofort gedacht, dass diese Krankheit sich weltweit ausbreiten werde. Mit der mRNA-Technologie sah er jedoch eine Chance, einen Impfstoff gegen das Virus herstellen zu können. „Wir sahen uns verpflichtet, etwas zu tun, weil wir die Grundvoraussetzung dafür haben, Impfstoffe zu entwickeln.“ Innerhalb eines knappen Jahres entwickelten sie in Mainz den Corona-Impfstoff. Er wurde getestet und schließlich als erster Impfstoff zugelassen.

Im März 2021 erhielten die beiden das Bundesverdienstkreuz, es ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl vergibt. Im Herbst wurde Ihnen der Deutsche Zukunftspreis verliehen. 2022 erhielten sie auch die Ehrendoktorwürde der Philipps-Universität in Marburg für ihre Verdienste in der Entwicklung eines Impfstoffs gegen COVID-19 sowie den Paul-Ehrlich- und Ludwig-Darmstaedter-Preis.

1 a Lesen Sie den Text und machen Sie Notizen zu den Fragen.



- Was haben die beiden Personen Besonderes im Gesundheitsbereich erreicht?
- Was wird über Krankheiten und deren Bekämpfung gesagt?
- Welche Informationen finden Sie über die Firma Biontech?

b Arbeiten Sie zu zweit, berichten Sie sich gegenseitig und ergänzen Sie Ihre Notizen.

2

Sammeln Sie Informationen über Institutionen und Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland, die für das Thema *Gesundheit* interessant sind, und stellen Sie sie vor.



Beispiele aus dem deutschsprachigen Bereich: Hildegard von Bingen • Dietrich Grönemeyer • Melanie Brinkmann • Jürgen Zully • Franziska Rubin • Paul-Ehrlich-Institut • Dr. Pro-Bono • MEDICA

S01

FITTER PFARRER

- 1 a** Joggen Sie? Mögen Sie Dauerlauf oder Marathon? Warum (nicht)? Was spricht für oder gegen diese Sportart? Sprechen Sie im Kurs.

Alleine kilometerweit laufen finde ich langweilig.

Das finde ich nicht. Beim Laufen kann man gut abschalten.

- 06.1  **b** Wer? Wo? Was? Wann? – Sehen Sie Szene 1 und erstellen Sie einen Steckbrief zur Person. Vergleichen Sie dann zu zweit.

- 06.2  **2 a** Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt drei Begriffe. Sehen Sie Szene 2 und notieren Sie Informationen zu Ihren Begriffen. Fassen Sie dann die Informationen für Ihren Partner / Ihre Partnerin zusammen.



die Ausdauer

.....

.....

.....

die Wirkung

.....

.....

.....

die Widerstandsfähigkeit

.....

.....

.....

das Denken

.....

.....

.....

der Wettbewerb

.....

.....

.....

der Check-up

.....

.....

.....

- 06.3  **b** Sehen Sie Szene 3. Was wird im Film gesagt? Kreuzen Sie an.

Matthias Vosseler ...

1. war beim Marathon schon mehrfach der schnellste Pfarrer Europas.
2. achtet auf seine Ernährung, weil er schlechte sportliche Ergebnisse befürchtet.
3. hat Niederlagen erlitten, weil er mit Schmerzen gelaufen ist.
4. will Niederlagen nutzen, um sich danach wieder zu verbessern.
5. will Dritter bei den Meisterschaften der deutschen Pfarrer werden.
6. findet, dass das Laufen für alle Menschen geeignet ist, weil es leicht und einfach ist.

- 06  **3** Sehen Sie noch einmal den kompletten Film. Welchen Aussagen über Matthias Vosseler stimmen Sie zu? Warum?

- A Als Pfarrer hat er ein ungewöhnliches Hobby.
- B Ich hätte keine Lust, andauernd auf meine Ernährung zu achten, um fit zu bleiben.
- C Herr Vosseler ist ein Vorbild für eine positive und gesunde Lebenseinstellung.
- D Ich finde es sympathisch, dass Herr Vosseler nicht nur von Erfolgen, sondern auch über Niederlagen beim Sport spricht.



Folgen ausdrücken: konsekutive Zusammenhänge

mit Konnektor	sodass	• Unser Gehirn hat Zeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, sodass auch wieder Platz geschaffen werden kann.
Hauptsatz + Nebensatz	so ..., dass	
Hauptsatz + Hauptsatz (Konnektor auf Position 1 oder 3)	deshalb daher deswegen darum also somit infolgedessen folglich	• Besonders am Anfang der Nacht werden die Ereignisse (...) verarbeitet, deswegen sollte man direkt vor dem Schlafengehen lernen. • Wer müde ist, hat eine schlechte Immunabwehr und wird folglich leichter krank.
mit Präposition	infolge (+ Gen.) infolge von (+ Dat.)	• Manche haben infolge des Schlafmangels mehr Hunger.
weitere Wendungen	die Folge ist die Konsequenz (daraus) ist aus ... ergibt sich / folgt ...	• Die Folge ist, dass wir Dinge vergessen. • Aus dem Interview ergibt sich, dass Schlafmangel kein kleines Problem ist.

Über Irreales sprechen: Konjunktiv II der Vergangenheit

Mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit kann man über Situationen oder Handlungen sprechen, die jedoch nicht passiert sind.

Konjunktiv II der Vergangenheit

Konjunktiv II von *haben/sein* + Partizip II

- Den Brief hätte ich damals allein nie verstanden.
- Ein Arztbrief in normaler Sprache wäre hilfreicher gewesen.

Konjunktiv II der Vergangenheit mit Modalverb

Konjunktiv II von *haben* + Infinitiv + Modalverb im Infinitiv

- Ich hätte wieder zu verschiedenen Ärzten gehen müssen.

Konjunktiv II der Vergangenheit im Passiv

Konjunktiv II von *sein* + Partizip II + *worden*

- Wäre die App bloß schon früher entwickelt worden!
- Aufgrund fehlender Informationen wäre Justus nicht so gut beraten worden.

Irreale Bedingungen ausdrücken: Konditionalsätze mit Konjunktiv II der Vergangenheit

Mit dem Konjunktiv II kann man über Bedingungen und Folgen sprechen, die es in der Vergangenheit nicht gab und die eine Vermutung ausdrücken.

- Wenn ich keine Medikamente genommen hätte, wäre das riskant gewesen.
- Wenn ich erst zum Hausarzt gegangen wäre, hätte mich das Zeit gekostet.

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN UND ERARBEITEN

1

a Sehen Sie sich die Bilderrätsel an. Wie heißen die unten abgebildeten Körperteile? Notieren Sie.



d=n

N+4(V)+en



d=b



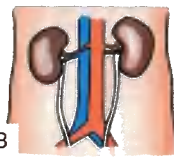
S=N+en



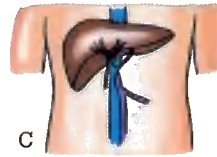
D+



A



B



C



D



E

das Kinn.....

die

die

der

der



b Was macht man mit dem Körperteil? – Notieren Sie die Verben.

1. das Gehirn: de.....

5. die Hände (Pl.): anf.....

2. die Nase: ri.....

6. die Haut: fü.....

3. die Zähne (Pl.): ka.....

7. die Lunge: at.....

4. die Zunge: schm.....

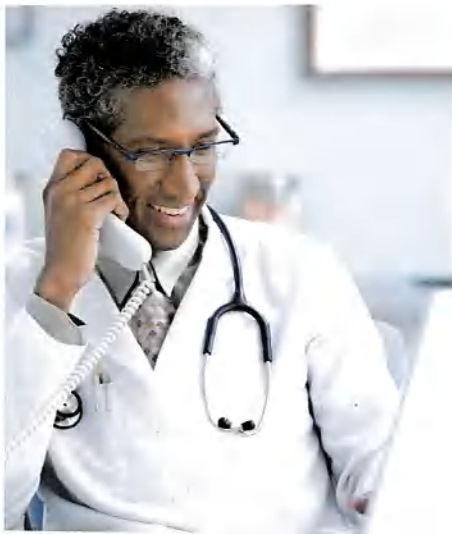
8. der Magen: verd.....



c Suchen Sie vier weitere Körperteile und ein passendes Verb. Schreiben Sie eine Übung wie in 1b und tauschen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Wie heißen die Wörter?

2

Gut für Ihre Gesundheit – Lesen Sie, was ein Arzt seiner Patientin rät. Welches Verb passt? Unterstreichen Sie.



Guten Tag, Frau Pudolski. Ich habe hier Ihre Ergebnisse der Untersuchungen. Also, es ist sehr deutlich zu (1) erkennen | erfahren, dass Sie zu wenig an der frischen Luft sind. Damit Ihr Immunsystem auch gut (2) verarbeitet | funktioniert, müssen Sie häufiger spazieren gehen. Wandern Sie oder machen Sie draußen Sport. Sie müssen mehr auf sich (3) beachten | achten. Wichtig ist auch, dass Sie bei der Arbeit immer wieder kleine Pausen (4) einbauen | vermeiden. Dann können Sie abends auch besser (5) verschlafen | einschlafen. Ich denke, dass Sie keine Medikamente (6) verschreiben | brauchen. Aber Sie müssen sich wirklich jeden Tag mindestens 30 Minuten an der frischen Luft körperlich (7) betätigen | teilnehmen, egal bei welchem Wetter. Ich vermute, dass Ihre Beschwerden dann ganz von alleine (8) nachlassen | beenden.



3

Klick-Klack – Sprechen Sie zu zweit. Person A beginnt (Klick), Person B reagiert (Klack). Dann wechseln Sie. *oder* Hören Sie (Klick) und reagieren Sie (Klack).



Klick

Klack

1.41

1. Hast du schon dein Rezept eingelöst?
2. Aua, mein Knie tut schon wieder weh.
3. Bezahlst deine Krankenkasse eigentlich die Kosten für die Therapie?
4. Du siehst gut aus! So fit und ausgeschlafen.
5. Das sind aber starke Medikamente. Spürst du gar keine Nebenwirkungen?
6. Ich muss dir schon wieder absagen. Ich bin immer noch krankgeschrieben.
7. Wie geht es denn Antonia?
8. Oh, du hast ja gar keinen Verband mehr!

- A Doch. Ich habe den ganzen Tag leichte Kopfschmerzen.
- B Nein, ich gehe heute Nachmittag zur Apotheke.
- C Ist doch nicht schlimm. Deine Gesundheit geht vor.
- D Zum Teil, ich muss nur wenig zuzahlen.
- E Du hast aber oft Probleme mit deinen Gelenken. Geh doch mal zur Physiotherapie!
- F Danke! Mir geht's auch viel besser, seitdem ich die neuen Medikamente nehme.
- G Ja, der wurde gestern abgenommen.
- H Viel besser! Sie wird morgen aus dem Krankenhaus entlassen.

4

Welches Adjektiv passt? Ergänzen Sie.



heilbar • anstrengend • dauerhaft • schlapp • unerträglich • erholsam

1. ● Ah, du bist zurück. Ich hoffe, die Kur war für dich.
○ Ja, ich fühle mich viel besser, obwohl die vielen Behandlungen auch waren.
2. ● Keine Sorge, wir wissen, was Ihnen fehlt, und die Krankheit ist gut
○ Endlich eine gute Nachricht. Meine Schmerzen sind nämlich
3. ● Nach dem Winter bin ich echt Aber jetzt gehe ich wieder täglich ins Studio, damit ich wieder fit werde.
○ Gute Idee, aber fang langsam an, sonst hältst du das nicht durch.

5

a Welche Wörter haben die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung? Bilden Sie Paare.

Online Ü1

~~die Pillen (Pl.)~~ • die Symptome (Pl.) • die Therapie • der Eingriff • die Arzneimittel (Pl.) •
die Kondition • die Erholung • die Beschwerden (Pl.) • die Medikamente (Pl.) • ~~die Tabletten (Pl.)~~ •
die Behandlung • die Operation • die Fitness • die Entspannung

die Pillen – die Tabletten



b Was passt nicht in die Reihe? Streichen Sie durch.

1. Das war ein akuter • plötzlicher • ständiger • voller Schmerz.
2. Mein Arzt denkt, dass die Therapie erforderlich • stark • wirkungslos • notwendig ist.
3. Das ist eine harmlose • chronische • ansteckende • erfolgreiche Krankheit.
4. Dieses Medikament ist besonders schonend • schwierig • teuer • verträglich.
5. Ich fühle mich wirklich schlecht • elend • lästig • nicht gut.



c Arbeiten Sie zu zweit. Bilden Sie Wortketten zum Thema *Gesundheit/Krankheit* wie im Beispiel. Wie viele Wörter hat Ihre längste Wortkette?

die Krankheit

Äh ... t ... die Tablette

e ... die Entspannung

AUSGESCHLAFEN?

1

a [WORTBILDUNG] Bilden Sie Komposita und notieren Sie sie mit Artikel.



das Schlafzimmer, der Schönheitsschlaf ...

Online Ü2

b Bilden Sie weitere Komposita mit den folgenden Wörtern.

-ENTSPANNUNG(S)- • GESUNDHEIT(S)- • FRÜHLING(S)-

2

Ausgeschlafen? – Ergänzen Sie das passende Verb.



ausschlafen • verschlafen • einschlafen • durchschlafen • unausgeschlafen • weiterschlafen

- Oh nein, es ist schon halb acht! Ich habe
 ◦ Was? Warum? Heute ist doch Sonntag. Da können wir doch
 • Ach super, dann werde ich gleich noch ein Stündchen
- Mama, ich kann nicht
 ◦ Na komm, es ist schon spät. Mach mal die Augen zu und denk an etwas Schönes.
- Gestern bin ich zu spät ins Bett gegangen. Jetzt bin ich total
 ◦ Und ich bin diese Nacht ständig aufgewacht. Ich konnte einfach nicht

3

Wie heißen die Wörter richtig? Notieren Sie.



- In der Nacht **HOERLEN** wir uns von den Anstrengungen des Tages.
- Im Schlaf können wir die Ereignisse des Tages **VERTENARBEI** und so im Gehirn wieder Platz **ESCHFFAN**
- Unser Gehirn findet im Schlaf Zeit, Wichtiges von Unwichtigem zu **NTERSUCHEIDEN**
- Im Schlaf kommen auch Bereiche des Gehirns zum **SAEINTZ**, die sonst oft zu kurz **MONKEM**
- Negative **OLGFEN** von Schlafmangel sind inzwischen wissenschaftlich **WIESEREN**
- Wir sollten also wirklich auf einen guten Schlaf **TENACH**

TIPP

Komposita haben immer den Artikel des letzten Wortes (Grundwort).
 der Schlaf + **das** Zimmer
 → **das** Schlafzimmer

TIPP

Fugen-s bei Komposita

Damit man Komposita leichter aussprechen kann, wird zwischen den Wörtern manchmal ein -s- ergänzt. Hierzu gibt es fast keine Regeln, aber meistens steht das Fugen-s, wenn das erste Wort auf -heit, -keit, -schaft, -tum, -(l)ing, -ung, -ion, -tät, -at oder -um endet. Lernen Sie Komposita am besten als eigenes Wort.

4 a Welche Folge oder Konsequenz passt? Ordnen Sie zu.



1. Unser Gehirn sortiert nachts die Eindrücke des Tages.
2. Ich habe total schlecht geschlafen.
3. Man merkt sich Dinge direkt vor dem Einschlafen.
4. Mein Bruder hat eine schlechte Immunabwehr.
5. In unserer Straße ist eine laute Baustelle.

B

- A Meine Laune ist nicht besonders gut.
- B Im Kopf ist wieder Platz für neue Informationen.
- C Wir sind alle unausgeschlafen.
- D Er wird schneller krank.
- E Man sollte z.B. Vokabeln lernen.



b Verbinden Sie die Sätze aus 4a abwechselnd mit *sodass*, *deshalb* oder *folglich*.

1. Unser Gehirn sortiert nachts die Eindrücke des Tages, *sodass* im Kopf wieder Platz für ...



c Was passt? Unterstreichen Sie.

Online Ü3

Neuer Familienfilm „Jenseits der Sonne“ im Planetarium

Im Mittelpunkt des Films steht ein junges Mädchen, das (1) somit | deswegen | infolge von verschiedensten Ereignissen nicht einschlafen kann. Der Mond kommt ihr zu Hilfe. Gemeinsam beginnen sie eine Reise ins Universum und der Mond erklärt viel, (2) sodass | daher | die Folge ist das Mädchen und die Zuschauer und Zuschauerinnen erstaunliche Dinge lernen können. Der Film entstand mit intensiver wissenschaftlicher Beratung. (3) Somit | Daraus ergibt sich | Sodass ist die Korrektheit der Informationen garantiert.



A8 München Richtung Salzburg: Stau auf 15 km Länge (4) folglich | infolge | deswegen eines Unfalls. Der Fahrer eines LKWs war offensichtlich übermüdet und ist (5) sodass | infolge von | infolgedessen von der Fahrbahn abgekommen. An der Unfallstelle läuft Benzin aus. (6) Die Konsequenz | Deswegen | Sodass werden die Aufräumarbeiten noch mehrere Stunden dauern.



d Verbinden Sie die Aussagen mit den Ausdrücken in den Klammern.

1. Das Licht von Bildschirmen macht uns wach. Man kann schlecht einschlafen. (Die Konsequenz daraus ist, dass ...)
 2. Im Alltag bewegen wir uns oft zu wenig. Wir können nicht so tief schlafen. (Die Folge ist, dass ...)
 3. Geschichten helfen beim Einschlafen. Nicht nur Kinder schlafen mit Geschichten besser ein. (deswegen)
 4. Kräutertees beruhigen. Eine Tasse Tee kann helfen, sich zu entspannen. (infolgedessen)
 5. Meine Matratze ist nicht gut. Ich habe jeden Morgen Rückenschmerzen. (deswegen)
 6. Nachts bin ich oft für längere Zeit wach und ärgere mich dann. Es ist besser, aufzustehen und z.B. ein Buch zu lesen. (darum)
1. Die Konsequenz daraus ist, dass man schlecht einschlafen kann.



e Formulieren Sie Sätze mit *infolge*. Achten Sie auf den Kasus.

1. die große Hitze → Viele Menschen konnten nachts nicht schlafen.
 2. die starke Belastung → Einige Mitarbeiter/innen sind krank geworden.
 3. die Arbeitsausfälle → Nicht alle Termine konnten eingehalten werden.
 4. die verspäteten Lieferungen → Mehrere Kunden/Kundinnen sind sehr verärgert.
 5. die zahlreichen Beschwerden → Zwei neue Stellen werden ausgeschrieben.
1. Infolge der großen Hitze konnten ...

MACH DAS BESTE AUS DIR

1 Was bedeuten die Wörter und Ausdrücke? Verbinden Sie.



- | | |
|---------------------------|--|
| 1. sich selbst optimieren | A mehr leisten, als für einen selbst gut ist |
| 2. die Ernährung | B krankhafte Abhängigkeit |
| 3. sich selbst ausbeuten | C etwas in den Körper einsetzen |
| 4. implantieren | D etwas an sich verbessern |
| 5. die Sucht | E Lebensmittel zu sich nehmen |

2 a Markieren Sie sieben Verben in der Wortschlange und ordnen Sie sie den Ausdrücken zu.



AKZEPTIERENDURCHHALTENENTSPRECHENFESTLEGENNACHLASSENSTECKENVERMITTELN

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. anderen die eigene Sichtweise | 5. andere Meinungen |
| 2. nicht aufgeben, sondern | 6. die Kräfte können |
| 3. den Erwartungen von anderen | 7. sich auf eine Sache |
| 4. in uns können besondere Fähigkeiten | |



b Immer fit – Ergänzen Sie die Aussagen mit Wörtern oder Ausdrücken aus 2a.

- Wenn ich meine Fitness optimieren will, dann muss ich mein Training auch
- Dabei kann es auch vorkommen, dass mit der Zeit die Kräfte
- Aber ich habe schon erlebt, dass in mir besondere
sodass ich trotzdem immer weitermachen konnte.
- Wichtig ist aber, dass man seine eigenen Grenzen kennt und nicht den Erwartungen
..... will, die oft andere Ziele haben als man selbst.

3



1.42



a Was haben die Personen in dem Gespräch in Aufgabe 2a im Kursbuch gesagt? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Aussagen. **oder** Ergänzen Sie die Aussagen mit den Informationen unten. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- Nach Ansicht von Herrn Teuermann, hat jeder Mensch die Tendenz, A
- Der Moderator meint, dass er sich nicht verbessert, liegt daran,
- Frau Brauer schlägt vor, auf die Frage zu antworten,
- Apps geben positive Feedbacks. Aus diesem Grund sagt Herr Teuermann,
- Ihm leuchtet aber ein, dass es auch einen deutlichen Nachteil gibt:
Die positive Wirkung
- Wegen der hohen Erwartungen, die Stress machen, ist Frau Brauer gegen
- Die Psychologin ist davon überzeugt, dass wir erkennen können,
- Aufgrund der Gefahren sieht sie Behandlungen kritisch,
- Herr Teuermann ist generell dafür,
- Am Ende empfiehlt der Moderator allen Hörerinnen und Hörern,



A sich immer weiter zu verbessern. • B körperlich aktiv zu sein. • C wie kostbar und einmalig jeder Mensch ist. • D die in unsere Körper eingreifen. • E ob eine App für die Selbstoptimierung hilfreich ist. • F nimmt mit der Zeit ab. • G sich auf die Suche nach dem Positiven zu machen. • H eine ständige Selbstoptimierung. • I dass er nicht besonders diszipliniert ist. • J dass sie für uns hilfreich sein können.

Online Ü 4

b Lesen Sie die Redemittel. Ordnen Sie dann die markierten Redemittel aus 3a zu.

Meinung äußern

- Ich glaube, dass ...
- Ich bin der Meinung / Auffassung, dass ...
- Aus meiner Sicht ...
- *Meiner Ansicht nach* ...
-
-
-

zustimmen

- Es ist richtig, dass ...
- Ich denke auch, dass ...
- Der Meinung, dass ... kann ich zustimmen.
-
-

ablehnen/kritisieren

- Der Ansicht, dass ... kann ich nicht zustimmen.
- ... ist falsch / nicht richtig.
- Ich kann mir nicht vorstellen, dass ...
- Ich bin dagegen, wenn ...
-
-

Gründe/Folgen nennen

- Daher / Deswegen / Darum denke/meine ich, dass ...
- Dazu kann ich folgende Gründe nennen: ...
- Deshalb bin ich ...
-
-

Vorschläge machen

- Man könnte ...
- Mein Vorschlag wäre, dass ...
- Ich halte es für eine gute Idee, wenn ...
-
-

Vor-/Nachteile nennen

- Ein Vor-/Nachteil ist, dass ...
- ... ist positiv/negativ.
- Für / Gegen ... spricht ...

4 a Die eigene Meinung in einem Forumsbeitrag schreiben – Was können Sie in einer Einleitung (E) schreiben und was passt zu einem Schluss (S)? Notieren Sie E oder S.

ein konkretes Beispiel nennen
einen Tipp / eine Empfehlung geben
sich auf eine aktuelle Diskussion beziehen
zu etwas auffordern

eine Hoffnung / einen Wunsch ausdrücken
von einer eigenen Erfahrung berichten
eine weitere Diskussion anregen

b Sie schreiben einen Forumsbeitrag über das Thema Selbstoptimierung durch Sport.

- Äußern Sie Ihre Meinung zur Selbstoptimierung durch intensives Training.
- Begründen Sie, warum Sie dafür oder dagegen sind.
- Nennen Sie andere Möglichkeiten, sich selbst positiv zu entwickeln.
- Nennen Sie Vorteile dieser Möglichkeiten.



Denken Sie an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Schreiben Sie mindestens 150 Wörter.

c Arbeiten Sie zu zweit. Tauschen Sie Ihre Texte und kontrollieren Sie, ob alle Leitpunkte aus 4b im Text vorhanden sind. Machen Sie Vorschläge, was Ihr Partner / Ihre Partnerin verbessern kann.

Der Schluss sollte den Text abrunden.
Du könntest einen Wunsch oder Vorschlag ...

Die Sätze fangen oft mit „Ich ...“ an.
Stattdessen könntest du ...

TIPP

In der Prüfung
Verwenden Sie unterschiedliche Satzanfänge, Haupt- und Nebensätze und verbinden Sie Ihre Sätze mit verschiedenen Konnektoren. So wird Ihr Text abwechslungsreicher und leichter lesbar.

DIGITALE HELFER

1 a Welches Verb passt? Ergänzen Sie.



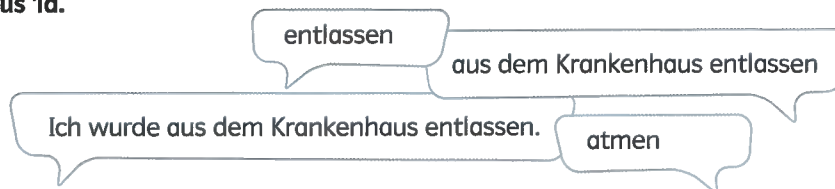
anfangen • atmen • dosieren • ~~entlassen~~ • operieren • stellen • überweisen

1. aus dem Krankenhaus entlassen
2. frische Luft
3. eine verletzte Person
4. Medikamente
5. eine Diagnose
6. zum Facharzt
7. mit einer Behandlung

1.43



b Arbeiten Sie zu zweit. Hören Sie das Beispiel und sprechen Sie. Person A beginnt mit einem Verb aus 1a, Person B ergänzt den Ausdruck, dann spricht A einen Satz. Danach beginnt B neu mit einem anderen Verb aus 1a.



2

An deiner Stelle hätte ich aber ...! – Antworten Sie im Konjunktiv II der Vergangenheit.



1. • Mein Rücken tut weh. Aber ich mache auch keine Rückenübungen mehr.
 - An deiner Stelle hätte ich die Übungen regelmäßig gemacht ... (die Übungen regelmäßig machen)
2. • Ich bin auch nicht mehr zur Physiotherapie gegangen, weil ich immer Schmerzen hatte.
 - Also, ich (nicht so empfindlich sein) und (immer hingehen)
3. • Ich hatte gestern auch solche Kopfschmerzen. Aber ich war lange nicht an der frischen Luft.
 - Also, ich (auch Kopfschmerzen bekommen), wenn ich nicht draußen gewesen wäre.
4. • Ich bin so müde. Ich habe die letzten Tage zu wenig geschlafen.
 - Ich verstehe dich nicht. An deiner Stelle ich doch einfach (früher ins Bett gehen)
5. • Oh, ich glaube, ich habe einen Sonnenbrand.
 - Wie hast du das denn gemacht? Also, ich bestimmt (nicht so lange in der Sonne sitzen)

3

a Ergänzen Sie *wäre*-, *hätte*-, *würde*- in der korrekten Form.



A Du bist schon zu Hause?! Ich (1) noch in der Klinik geblieben. Dort (2) du doch gut versorgt worden und du (3) dich um nichts kümmern müssen. Also, ich (4) das nicht gemacht.

B Dieser Workshop ist total langweilig. (1) ich doch bloß zu Hause geblieben! Dann (2) wir jetzt einen Film sehen. Mir (3) es viel lieber gewesen, wenn wir etwas zusammen gemacht (4)

b Zu spät – Was hätten die Personen anders machen können, sollen, ...? Formulieren Sie Tipps im Konjunktiv II der Vergangenheit.

1. Paul hat schon wieder Zahnschmerzen. sollen / schon längst / Er / zum Zahnarzt gehen / .
 2. Lena ist zu Fuß in den sechsten Stock gegangen. Sie / aber / können / den Lift nehmen / .
 3. Kolja lernt zehn Stunden am Tag. müssen / Er / anfangen / vor zwei Wochen / .
 4. Bei einem Fahrradunfall hat sich Ella am Kopf verletzt. einen Helm tragen / Sie / müssen / .
 5. Youssef joggt in der Hitze und hat Durst. Wasser mitnehmen / Er / sollen / .
1. Er hätte schon längst zum Zahnarzt gehen sollen.

TIPP

**Konjunktiv II
Vergangenheit und
Gegenwart:**

Ich hätte länger schlafen sollen.

→ schon passiert – kann man nicht mehr ändern
Ich sollte länger schlafen.

→ noch nicht passiert – kann man noch ändern

c Ich wäre schon behandelt worden – Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Online Ü5 Verwenden Sie Konjunktiv II der Vergangenheit mit Passiv.

Mein Arzt ist nicht da!

1. Mein Bein wurde nicht untersucht.
2. Ich wurde an keinen Facharzt überwiesen.
3. Meine Untersuchungsergebnisse wurden nicht besprochen.
4. Ich wurde nicht krankgeschrieben.
5. Die Art der Therapie wurde noch nicht entschieden.
6. Mir wurden keine Medikamente verschrieben.

Wäre mein Arzt bloß wieder da!

Mein Bein wäre untersucht worden.

4

Was hätte sein können, wenn ...? – Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie Aussagen wie im Beispiel.



1. Wenn sie sich nicht das Bein gebrochen hätte, hätte sie Ski fahren können.

WAS FÜHRT SIE ZU MIR?

1

Welche Umschreibung passt? Ordnen Sie zu.

1. Er/Sie kommt überhaupt nicht auf den Punkt.
2. Er/Sie sagt etwas zwischen den Zeilen.
3. Er/Sie spielt Dinge gerne herunter.
4. Er/Sie macht die Dinge schlimmer als sie sind.
5. Er/Sie hat die Diagnose direkt ausgesprochen.

- A Er/Sie sagt z. B. oft, dass etwas kein Problem ist, obwohl das nicht stimmt.
- B Er/Sie stellt etwas problematischer dar, als es in Wirklichkeit ist.
- C Er/Sie hat die Krankheit deutlich benannt und nicht umschrieben.
- D Er/Sie spricht etwas nicht direkt an, es ist nur aus dem Kontext erschließbar.
- E Er/Sie redet und redet und redet, aber sagt nicht, was das eigentliche Problem ist.

2

a Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a – o) in die Lücken (1–10) passt. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden.

Nicht alle Wörter passen in den Text.

TIPP

In der Prüfung

Streichen Sie die Wörter, die Sie eingesetzt haben, immer sofort durch. Wenn Sie nicht sicher sind, markieren Sie das Wort. Vielleicht passt es an einer anderen Stelle besser?

Ungefähr acht Minuten – so lange dauert in Deutschland durchschnittlich ein Gespräch mit dem Arzt oder der Ärztin. Man hat als Patient oder Patientin also nur wenig Zeit.

Umso wichtiger ist es, sich gut auf das Gespräch vorzubereiten, denn dann profitieren nicht nur Sie, (1) auch der Arzt oder die Ärztin.

Manchmal wartet man drei Monate oder länger, (2) man in einer Facharztpraxis einen Termin bekommt. Und dann ist es nicht selten, dass man am Tag des Termins noch stundenlang im Wartezimmer sitzen muss. Wenn man endlich dran ist, vergeht die (3) beim Arzt oder der Ärztin so schnell, dass man vergisst, wichtige Fragen zu (4) oder wichtige Informationen zu geben. Manchmal geht man dann (5) nach Hause. Das muss nicht sein, wenn man sich auf das Gespräch vorbereitet. Wichtig ist, dass man sich vor dem (6) alle Fragen notiert und auch alle Informationen über die Beschwerden, die man hat (Seit wann? Wie häufig? Was hat man bisher dagegen getan? ...). (7) sollte man sich trauen, zu fragen, auch wenn das Wartezimmer voll ist. Im Nachhinein ist es oft sehr kompliziert noch Antworten auf Fragen zu erhalten. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollten Sie am Ende mit eigenen Worten (8), was der Arzt oder die Ärztin Ihnen gesagt hat, etwa so: „Habe ich das richtig verstanden, dass ...?“.

Wenn Sie Medikamente verschrieben bekommen, ist es wichtig zu wissen, wie lange Sie diese (9) müssen und welche Nebenwirkungen auftreten können. Am besten schreiben Sie sich noch direkt in der Praxis auf, (10) und in welcher Dosierung sie das Medikament einnehmen sollen.

- | | | |
|-------------|-----------|------------------|
| a außerdem | f oder | k Termin |
| b Bericht | g sondern | l unzufrieden |
| c bis | h stehlen | m wann |
| d einnehmen | i stellen | n Zeit |
| e fröhlich | j Stunde | o zusammenfassen |

b Fassen Sie die Informationen aus 2a in einer Tippliste für Patienten und Patientinnen zusammen. Ergänzen Sie dann zwei bis drei weitere Tipps.

- 3** a Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie die Bilder an. Welche Beschwerden werden hier dargestellt? Notieren Sie. Oft gibt es mehrere Möglichkeiten.



1. die Kopfschmerzen, Migräne

- b** Was kann man gegen die Beschwerden in 3a machen? Sprechen Sie zu zweit.

- c** Ergänzen Sie das Gespräch. Hören Sie dann zur Kontrolle.

1.44

- Guten Tag, was (1) Sie zu mir?
 - Guten Tag. (2) immer so schwindelig.
- Seit wann haben Sie die (3)?
 - Seit zwei Tagen.
- Hatten Sie das Problem schon (4)?
 - Nein, bisher hatte ich keine Probleme mit dem Kreislauf.
- Haben Sie bereits irgendwelche (5) eingenommen?
 - Nein. Ich habe viel getrunken und mich bewegt. Aber es wird nicht (6)
- Ich (7) Ihnen ein Mittel gegen Kreislaufprobleme.
 - Wie lange soll ich das Medikament (8)?
- Mindestens drei Tage.
 - Okay. Könnten Sie mir bitte noch mal genau sagen, (9) ich das Medikament einnehmen soll?
- Nehmen Sie es drei Mal täglich nach den (10) Kommen Sie bitte wieder, wenn es nicht besser wird.
 - Vielen Dank, das mache ich.

- d** Spielen Sie zu zweit. A zählt leise immer wieder von 1 bis 8, B sagt Stopp. Spielen Sie das Arztgespräch mit der entsprechenden Beschwerde aus 3a und variieren Sie die markierten Stellen. Dann wechseln Sie.

SPRECHEN · SCHREIBEN · AUSSPRACHE

1

a [RICHTIG SPRECHEN] Nachfragen – Lesen Sie die Aussagen und Fragen. Welche eignen sich für Rückfragen in einem formellen Gespräch? Markieren Sie.



A Hä? Das kapier ich nicht.

B Darf ich noch mal nachfragen, was ... genau bedeutet?

C Wie bitte? Das habe ich leider nicht ganz verstanden.

D Was? Da blickt ja niemand mehr durch.

E Ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe.

F Habe ich das richtig verstanden, dass ...?

G Das versteht ja kein Mensch.

H Könnten Sie mir ... bitte noch einmal genauer erklären?

1.45



b Hören Sie die Ausschnitte aus den Gesprächen und kontrollieren Sie: Werden die gleichen Redemittel verwendet, die Sie in a markiert haben?

1.46



c Wie bitte? – Hören Sie die Aussagen noch einmal und fragen Sie nach. Verwenden Sie passende Redemittel aus 1a.

2

a [RICHTIG SCHREIBEN] Abkürzungen – Was bedeuten die Abkürzungen? Ordnen Sie zu.

gegebenenfalls • im Auftrag • Hals-Nasen-Ohrenarzt • zuzüglich •
beziehungsweise • Medizin • siehe unten • bezüglich • vergleiche

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. Med. | 4. s.u. |
| 2. bzw. | 5. bzgl. |
| 3. i.A. | 6. zzgl. |



b Wie kürzt man diese Wörter ab? Notieren Sie und kontrollieren Sie mit einem Wörterbuch.

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. das heißt | 4. Beispiel |
| 2. Operation | 5. Nummer |
| 3. eventuell | 6. vor allem |

3

a [AUSSPRACHE] Aussage oder Nachfrage – Lesen Sie die Sätze und hören Sie sie dann. Ergänzen Sie einen Punkt oder ein Fragezeichen.

1.47



- | | |
|---|---|
| 1. Das Medikament haben Sie vertragen | 4. Mit den Schmerzen geht es besser |
| 2. Sie haben auch Husten | 5. Sie nutzen eine App, um fit zu bleiben |
| 3. Die Physiotherapie hat geholfen | 6. Die Wunde sieht schon besser aus |



b Üben Sie zu zweit. A spricht die Sätze als Nachfrage. B reagiert mit der Aussage. Dann Wechsel.

Die Ärztin ist gut. Das Medikament hilft. Der Therapeut kann die App empfehlen. Der Tee tut gut.

TIPP

Abkürzungen

Meist steht nach jedem abgekürzten Wort ein Punkt: z.B.

Diese Abkürzungen stehen meist ohne Punkt:

- Abkürzungen aus Anfangsbuchstaben der Wörter (oder Wortteile): HNO = Hals-Nasen-Ohrenarzt
- Abkürzungen für Maßeinheiten und Währungen: km = Kilometer, USD = US-Dollar

TIPP

Man kann Aussagesätze auch zum Nachfragen verwenden, dann geht die Stimme am Satzende deutlich nach oben.

DAS KANN ICH NACH KAPITEL 6



KB ÜB

Tipps geben

Schlecht geschlafen? Formulieren Sie vier Tipps für einen guten Freund / eine gute Freundin, um besser zu schlafen.

M1 4


wichtige Informationen über eine App beschreiben

M3 1c

Beschreiben Sie die wichtigsten Funktionen Ihrer Lieblingsapp.

gesundheitliche Beschwerden beschreiben

M4 3 3c-d

Sie sind krank und gehen zum Arzt. Erklären Sie, welche Beschwerden Sie haben.

UND ICH KANN ...



KB ÜB

	über Müdigkeit und Schlaf sprechen.	M1 1	
	ein Interview zum Thema <i>Schlaf</i> verstehen.	2	
	Folgen ausdrücken.	3	4
	über Selbstoptimierung diskutieren.	M2 1, 2b	
	ein Radiogespräch zum Thema <i>Selbstoptimierung</i> verstehen.	2a	3a
	eine Stellungnahme zum Thema <i>Selbstoptimierung</i> schreiben.		4a-b
	Verbesserungsvorschläge für eine schriftliche Stellungnahme machen.		4c
	über eine Grafik sprechen.	3	
	Informationen über Gesundheitsapps in Forumsbeiträgen verstehen.	M3 1b-c	
	über etwas sprechen und schreiben, was nicht passiert ist.	2	4
	eine Empfehlung für eine Gesundheitsapp schreiben.	3	
	über Kommunikation beim Arzt sprechen.	M4 1b	
[M]	ein Arztgespräch analysieren.	2	
	einen Text über die Vorbereitung von Arztgesprächen zusammenfassen.		2b
	sich über gesundheitliche Beschwerden und was man dagegen tun kann austauschen.		3b
	ein Arztgespräch spielen und besprechen.	3	3c-d
	mich bei einer Versicherung informieren.	K 1-2	1



MODUL 1 AUSGESCHLAFEN?

aus schlafen (schläft aus, schlief aus, hat ausgeschlafen)		Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden	
verschlafen		Platz schaffen	
ein schlafen		zum Einsatz kommen	
durch schlafen		zu kurz kommen	
unausgeschlafen		verarbeiten	
der Tiefschlaf		gereizt	
die Traumphase, -n		ungeduldig	
abhängen von (+ Dat.) (hängt ab, hing ab, hat abgehangen)		der Schlafmangel (Sg.)	
stören		wissenschaftlich erwiesen	
		die Immunabwehr (Sg.)	
		der Krankheitserreger, -	

MODUL 2 MACH DAS BESTE AUS DIR!

optimieren		das Implantat, -e	
die Optimierung, -en		dauerhaft	
extrem		die Einstellung, -en	
die Sucht, "-e		vor kommen (kommt vor, kam vor, ist vorgekommen) (Es kommt vor, dass ...)	
jdn. aus beuten		auf hören mit (+ Dat.)	
etw. gestalten (Wir gestalten unseren Garten neu.)		sich orientieren an (+ Akk.)	
individuell		das Ideal, -e	
die Persönlichkeit (Sg.)		etw. steigern	
implantieren (einen Chip implantieren lassen)			

MODUL 3 DIGITALE HELFER

seriös		die Entlassung, -en	
die Studie, -n		die Therapie, -n	
verwenden		die Diagnose, -n (Der Arzt stellt eine Diagnose.)	
jdn. entlassen (entlässt, entließ, hat entlassen)			

komplett		das Symptom, -e	
die Allergie, -n		die Beschwerden (Pl.)	
allergisch sein gegen (+ Akk.)		etw. ab fragen	
das Asthma (Sg.)		der Facharzt, -e	
die Gräser (Pl.)		die Fachärztin, -nen	
atmen		jd.n. überweisen	
geschwollen		(überweist, überwies, hat überwiesen)	
ersticken		(einen Patienten zur Fachärztin überweisen)	
riskant		ansonsten	
etw. dosieren (Tabletten dosieren)		intensiv	

MODUL 4 WAS FÜHRT SIE ZU MIR?

auf den Punkt kommen		sich schonen	
in eine / zur Sprechstunde kommen		auf treten (tritt auf, trat auf, ist aufgetreten)	
zwischen den Zeilen		(Schmerzen treten auf)	
etw. herunter spielen		etw. vertragen	
unterschiedliche Herangehensweisen		(verträgt, vertrag, hat vertragen)	
das Kribbeln		(ein Medikament gut vertragen)	
schwindelig		etw. verschreiben	
die Behandlung, -en		(verschreibt, verschrieb, hat verschrieben)	
gut sein für/gegen			

Weitere Wörter, die für mich wichtig sind

.....

.....

Lernen in Paaren: Notieren Sie zehn Wortpaare zum Kapitelthema, bei denen die Wörter das Gleiche oder das Gegenteil bedeuten. Schreiben Sie die Paare immer auf eine Karte (Vorder- und Rückseite). Lernen oder wiederholen Sie die Wörter, tauschen Sie dann zu zweit und fragen Sie sich mit den Karten ab.

die Behandlung, -en

die Therapie, -n

entspannt

gereizt